

# Träume von DM-Finale und Tour de France

Jule Roß, Leon Arenz und die Jazz-Lights erobern die vom Kreissportbund ausgelobten Titel

VON ELLI RIESINGER

**Bergisch Gladbach.** „Erst einmal will ich den Sprung zum Profitum schaffen und dann irgendwann auch bei der Tour de France starten“, verrät Leon Arenz seine großen sportlichen Ziele. Das Ass auf dem Rennrad aus Reihen des RSV Staubwolke Refrath war von einer Frankreich-Rundfahrt mit der U23-Nationalmannschaft bei der Ehrung der Sportler des Jahres, gekürt vom Kreissportbund, zugeschiedet. Und erzählte auch von einem spektakulären Sturz: „Ich hatte die Wahl aufs Kopfsteinpflaster zu fallen oder in den Graben. Ich habe den Graben gewählt. Das war keine gute Wahl.“ Wegen eines Schlüsselbeinbruchs musste der Sportler des Jahres 2025 etliche Zeit pausieren.



Siegtreppchen der Männer: (v.l.) Leandro Calado Simoes, Jörg Arenz, der Vater von Leon Arenz, der per Video zugeschaltet war (rundes Bild), Jaycen Schlesinger, MdLTülay Durdu. Fotos: Christopher Arlinghaus



Erstplatzierte Jule Roß mit MdL Martin Lucke (l.) und DBS-Ehrenpräsident Friedhelm J. Beucher.

**Über 400 Meter weiß man, dass es weh tun wird. Ich war nervös vor dem Start, fand es schade, dass keine Zuschauer im Stadion waren**

**Jule Roß**, Para-Leichtathletin über die Para-WM in Neu-Delhi



Einzel und im Team war Nele Renneberg (2.v.l.) auf der Bühne. Hier mit (v.l.) Christiane Bechem (KSK), Teamkolleginnen und Christian Stahl (Zeitungen).

Jule Roß, die Sportlerin des Jahres von TSV Bayer 04 Leverkusen, holte sensationell Bronze über 400 Meter bei den Para-Weltmeisterschaften in Neu-Delhi mit neuem Deutschen Rekord und berichtet von ihrem grandiosen Lauf: „Über 400 Meter weiß man, dass es weh tun wird. Ich war nervös vor dem Start, fand es schade, dass keine Zuschauer im Stadion waren.“ Sie lernt auch von den zahlreichen Top-Leichtathleten in ihrem Verein: „Aber diese auch von uns.“ Dass sie viel Zeit für Training aufwendet, liegt auf der Hand. „Ich studiere halt etwas länger als die anderen“, so die Lehramtsstudentin.

Ohnehin war die Leichtathletik einmal mehr dominierende Sportart auf der großen Bühne im Kreis. Auf Rang zwei kamen Nele Renneberg vom TV Herkenrath und Leandro Calado Simoes von TSV Bayer 04 Leverkusen, der junge Senkrechstarter aus Overath, der schon bei der Para-EM auftrumpfte und große Ziele hat: „Ich weiß was ich kann.“ Nele Renneberg be-

richtete mit gewandten Worten, wie sie sich einen Lauf über 400 Meter Hürden, in ihrer Lieblingsdisziplin, einteilt. Und ihr Ziel formulierte sie klar: „In ein Finale bei einer Deutschen Meisterschaft einziehen und in der Halle aufs Podium kommen.“

Renneberg kehrte auch zur Würdigung der Mannschaften auf die Bühne zurück. Mit der 4 x 400 Meter-Staffel des TV Herkenrath wurde sie gemeinsam mit den Zwillingen Sophie und Laura Gesche und Kathrin Höller ebenfalls Zweite in dieser Wertung. Das von Klaus Höller trainierte Team wurde sensationell DM-Dritte. Wie wichtig Jugendförderung schon in

Schulen ist, zeigt das Beispiel Gesche. „Wir wurden bei Bundesjugendspielen entdeckt“, verrät Sophie Gesche.

Wie klein doch die Sport-Welt ist, zeigt dieses Beispiel. Jule Roß trainierte in ihren Anfängen auch beim TV Herkenrath. Katharina Kohls hieß ihre Trainerin in jungen Jahren. Sie ist die Ehefrau von Martin Lucke, der als Mitglied des Landtages Ehrungen vornahm. Auch Nele Renneberg und Jule Roß kennen sich von früher. „Ich habe Jule früher bei Wettkämpfen begleitet“, so Renneberg.

Auch drei Läufer des TV Refrath, trainiert von Jochen Baumhof, leisten Ungewöhnliches, holen Ti-



Dagi Pollnow-Meding (2.v.r.) gab im Gespräch mit Moderator Tom Bartels (r.) die Würdigung ihrer Jazz-Lights auch an Trainer und Choreographen weiter.

tel in Läufen über 100 Kilometer. „Ausdauer ist ein Thema fürs Leben“, sagt Manuel Skopnik und berichtet, dass er durch seinen Teamkollegen Moritz Ehm zu diesen Langdistanzen kam. „Meine Frau sagt immer, geh doch mal laufen“, sorgt Alexander Hörniß für Lacher mit dieser Antwort auf die Frage von Moderator Tom Bartels, was ihn zu diesen Ausdauer-Läufen motiviere. Dietmar Stoppembach ist der Dritte im Bunde, der 100 Kilometer unter seine Laufschuhe nimmt.

„Ich habe das beste Team der Welt“, verrät Dagi Pollnow-Meding, warum ihre Jazz-Lights auf dem Olymp des Show-Tanz ange-

kommen sind: „Wir sind Weltmeister. Mehr geht nicht.“ Mit „Mirror, Mirror“ holte die Show-Tanzformation von DanceIn Bergisch Gladbach 2025 den WM-Titel in die Kreisstadt und verdiente sich damit in herausragender Weise den Titel Mannschaft des Jahres.

Show-Tanz ist auch die Disziplin von Carolina Baumgarten, die Nummer drei der Sportlerinnenwahl, aus Overath. „Ich tanze, seit ich zweieinhalb Jahre alt bin. Mit dem Turniertanz habe ich mit sechs Jahren begonnen“, verrät die junge Frau, die auch als Sporthelferin beim TuS Marialinden im Einsatz ist.

## Die stillen Macher des Sports geehrt

16 Ehrenamtler aus dem Kreis wurden für ihr Engagement ausgezeichnet

VON CHRISTOPH KONKULEWSKI

**Bergisch Gladbach.** Es ist kein Abend der Zahlen. Es ist ein Abend der Gesichter. 16 Menschen standen vor der großen Sportlerehrung im Spiegelsaal und später auf der Bühne des Bergischen Löwen im Mittelpunkt. Sie schießen keine Tore für die Schlagzeilen, sie ermöglichen sie. Sie sind Jugendbetreuer.

**Zu den besonders schönen Terminen meiner Arbeit gehören die, wenn Menschen für ihr Engagement geehrt werden**

**Arne von Boetticher**, Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises

„Zu den besonders schönen Terminen meiner Arbeit gehören die, wenn Menschen für ihr Engagement geehrt werden“, sagte Landrat Arne von Boetticher. Er weiß: Ohne diese 16 stünde der Sport im Rheinisch-Bergischen Kreis still.

Uli Heimann, Chef des Kreissportbundes, ergänzte: „Seit 1981 führen wir diese Ehrung durch. In über 40 Jahren wurden mehr als 1000 Übungsleiter ausgezeichnet.“

Hinter der Statistik stehen Schicksale und eiserne Disziplin. Nehmen wir den Handball: Achim Schulz (Wermelskirchener TV) lenkt die Geschicke von 15 Jugendteams. Michael Vogdt (SSV Overath) festigt seit 25 Jahren das soziale Gefüge seines Vereins. Beim SV Blau-Weiß Hand formten Maren Wagenknecht und Jana Asselborn die weibliche Jugend zu einer regionalen Macht – mit Herzblut und Organisationstalent.

Auch in den Turnhallen und Schwimmbecken brennt das Ehrenamt. Ellen Weinandy (TV Voiskwinkel) ist seit 27 Jahren die tragende Säule der Akrobatik. Martina Friedemann (TuS Marialinden) trainiert heute die Kinder ihrer einstigen Schützlinge. Timon Kinstle (DLRG Bergisch Gladbach) bildet die Lebensretter von morgen aus. Marei Diedrichs (Ski-Club Wermelskirchen) bringt seit zwei Jahrzehnten die „Ski-Familie“ sicher auf die Piste.

Auf dem grünen Rasen zeigt



Ausgezeichnet wurden 16 Jugendbetreuerinnen und -betreuer aus Sportvereinen im Kreis durch Landrat Arne von Boetticher und Kreissportbundchef Uli Heimann. Foto: Christopher Arlinghaus

sich, wie Integration und Vorbildfunktion greifen. Lucy Kehn (Union Blau-Weiß Biesfeld/Offermannsheide) startete als Camp-Teilnehmerin und ist heute die unersetzliche „Allzweckwaffe“ ihres Vereins. Justin Hollack (TuS Marialinden) verdreifachte die Zahl der Mädchenteams und sammelte Pokale. In Kürten sind es Andreas Luhn und Torsten Schreiber (beide DJK Montania Kürten), die ihren Mannschaften weit mehr als nur Technik beibringen: Sie organisieren Heimat auf Zeit in Zeltlagern und Jugendherbergen.

Das Spektrum des Engagements ist breit: Carsten Holst (Burscheider TG) baute die Volleyball-Jugend aus dem Nichts auf. Laura Rother (TV Witzhelden) wirbt unermüdlich in Grundschulen für den Badminton. Mara Valentin (TV Blecher) gilt als Motivationsmotor der Leichtathletik. Und Thorsten Pannack (Dabringhauser TV) beweist, dass man Talente sowohl zum Fußball-Profi als auch zum erfolgreichen Läufer formen kann.

Der Landrat brachte es auf den Punkt: „Sie widmen einen großen

VOR 50 JAHREN

## Gemüse aus dem Garten

**Hunderte Menschen bewirtschaften 1976 noch Schrebergärten im Stadtgebiet von Bergisch Gladbach Am 17. April berichtet die BLZ:**

„Wer seine Familie liebt, der baut sein Gemüse selbst an.“ Nach dieser Devise handeln einige hundert Gladbacher, die ihre im Stadtgebiet liegenden Schrebergärten liebevoll beackern. Manfred Schmidt ist einer von ihnen. Zwischen der Heidkamper der Zederstraße hat er von der Papierfabrik Zander für 5,50 DM pro Jahr einen 200 Quadratmeter großen Garten gepachtet. Schmidt hat rund 300 DM für seine Beete investiert, um Spinat, Radieschen, Zwiebeln und Salat zu ernten. Auf einem Teil des Grundes hat er Frühkartoffeln gesetzt, um so die hungrigen „Mäuler“ seiner vier Kinder zu stopfen. Wie Schmidt legt auch sein Gartennachbar Willi Stange großen Wert auf natürliche Düngung. Da der Boden mit Müll und Geröll durchsetzt ist, muss er mühevoll gelockert und mit Kuhmist gedüngt werden, den die Kleingärtner direkt vom Bauern beziehen. Während Schmidt hofft, den Einsatz an Geld und Arbeit bei der Ernte herauszubekommen, kann Stange mit eindrucksvollen Zahlen aufwarten. So hat er im letzten Jahr anderthalb Zentner Tomaten ernten können.

## FC-Tag beim SV Bergisch Gladbach 09

Auch Maskottchen Hennes an der Flora

**Bergisch Gladbach.** Ganz im Zeichen der Partnerschaft mit dem 1. FC Köln steht der kommende Samstag, 18. April, beim SV Bergisch Gladbach 09. steht. Dann nämlich findet ein großer FC-Tag an der Flora (Handstraße 340, Bergisch Gladbach) statt.

Ab 10 Uhr gibt es laut SV 09 ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie. Dabei sollen vor allem Kinder auf ihre Kosten kommen. „Wir freuen uns auf einen tollen Tag mit unserem Partnerverein 1. FC Köln im Krüger Group Jugendsportpark mit vielen Attraktionen und Mitmach-Ständen für Groß und Klein“, so Jugendkoordinator Thomas Dürrenberg.

Während auf dem Feld die SV09-Teams sich mit den FC-Teams messen, finden neben dem Platz zahlreiche Aktionen statt. Unter anderem wird es eine Autogrammsunde mit FC-Spielern geben, das Maskottchen Hennes wird da sein, und der FC bringt einen Fanshop mit. (wg)

[www.bergischgladbach09.de](http://www.bergischgladbach09.de)

## Betrüggern keine Chance geben

**Vilkerath.** Damit es Betrüggern weder gelingt, Menschen am Telefon in Nöte zu stürzen und um ihre Ersparnisse zu bringen noch in deren Häuser einzubrechen, lädt der Bürgerverein zu einer Informationsveranstaltung ein.

Initiiert von der Kreispolizeibehörde wird es am Mittwoch, 6. Mai, ab 17 Uhr im Saal des Thai-Elfanen in Vilkerath eine Infoveranstaltung geben unter dem Motto: „Schockanrufe und Riegel vor“.

Kriminaloberkommissarin Marie Duske und ein Kollege der Kreispolizeibehörde werden wichtige Hinweise geben, wie Menschen sich vor Betrüggern und Einbrechern schützen können. Ebenfalls vor Ort sind Vertretungen von Fensterbau Berg, der Iduna Versicherung und der VR Bank. Der Eintritt ist frei. (wg)



Kölns Maskottchen Hennes IX, die ganze Familie.